

SEGEN ODER GERICHT? – Teil 25

Gottes Zeitplan, die Schmitta – Teil 6

Die 9/11-Schmitta

Wie wir wissen, kann die Schmitta einer Nation Segen oder Gericht bringen, je nachdem ob sie Gott treu ist oder sich von Ihm abwendet. Könnte es sein, dass die Gerichte umso heftiger werden, je mehr der Abfall von Gott voranschreitet? Und könnte es sein, dass wir bereits Zeuge von einem solchen Gerichtszyklus sind?

Dazu werden wir uns anschauen, in welcher Weise das Schmitta-Gericht mit den Vorboten zusammenhängt, was letztendlich zu einer nationalen Katastrophe führen könnte, die sich dann auch global auswirkt.

Der Schmitta-Beginn

Das Schmitta-Gericht nahm im Jahr 2000 seinen Anfang. Die amerikanische Wirtschaft hatte ein langes Rekordhoch erfahren. Zur selben Zeit hatte Amerikas Abweichen von Gottes Wegen an Kontinuität und Progressivität zugenommen. Von daher konnte das Schmitta-Gericht nicht lange auf sich warten lassen.

Alles fing damit an, dass sich im Frühjahr, welches der Schmitta vorausging, auf dem Börsenmarkt ein Abschwung abzuzeichnen begann, der bis zum Herbst 2002 dauern sollte.

Obwohl das Schmitta-Gericht im September 2000 begann, zeigte sich, trotz des Börsenmarkt-Abschwungs, keine Rezession im Bereich Wirtschaft. Bei einer Rezession sind außer der Wirtschaft noch folgende Bereiche betroffen:

- Beschäftigung
- Verkäufe
- Produktion

Im März 2001 war die Beschäftigungs-Rate auf dem Höchststand und fiel daraufhin ab. Im Frühjahr 2001 kam dann der Kollaps im Wirtschafts- und Finanzsektor. Einige Monate bevor die Rezession erkannt wurde, begann die industrielle Produktion Amerikas abzunehmen. Innerhalb eines Jahres war ein Rückgang von 6 % zu verzeichnen, was die Produktionsrückgänge der vergangenen Rezessionen überstieg.

Wann genau hatte der Abschwung begonnen? Die industrielle Produktion Amerikas hatte im September 2000 ihren Höchststand erreicht, und dann begann der Rückgang Ende desselben Monats. Das Schmitta-Jahr fing genau am 30. September 2000 an. Das Schmitta-Jahr 2001 und der Abschwung der industriellen Produktion der Nation begannen also gleichzeitig.

Der Schmitta-Höhepunkt im September 2001

Wie wir bereits festgestellt haben, beginnt das Schmitta-Gericht beinahe unbemerkt, nimmt dann an Intensität zu und hat am 29. Elul seinen dramatischen Höhepunkt und sein Ende, am Erlass-Tag.

Das Schmitta-Gericht begann im Herbst 2000, und gleich darauf zeigten sich die ersten Zeichen eines wirtschaftlichen Abschwungs. Bis zum Frühjahr 2001 hatte er sich zu einer Rezession ausgewachsen. Und der Höhepunkt der Schmitta erfolgte im Herbst 2001.

Erste Warnung

Was sind die Anzeichen dafür, dass eine Nation in der Gefahr schwebt, ein göttliches Gericht zu erleben? Eines der klassischen biblischen Zeichen ist, dass Jahre bevor die endgültige Vernichtung stattfindet, eine Warnung gegeben wird. Das zeigte sich dadurch, dass der göttliche Schutz wegfiel. Die Grenzen und die nationale Sicherheit wurden aufgehoben, und dem Feind wurde es gestattet, das Land anzugreifen. Die Invasion war zunächst in Zeit und Ausmaß begrenzt. Sie sollte als Weckruf, als Alarmsignal die Nation erschüttern und die erste massive Warnung sein. Der Nation wurde dann eine Gnadenfrist gewährt, damit sie die Möglichkeit hatte, entweder zu Gott zurückzukehren oder ihren Kurs weiterzuverfolgen und ihrer Zerstörung entgegenzugehen. Das war der erste Vorbote.

Der erste Vorbote manifestierte sich auf Amerikas Boden am 11. September 2001, als Gott Seinen Schutz von dieser Nation wegnahm. Dem Feind wurde der Einflug ins Land gestattet, als Zeichen dafür, dass die nationale Sicherheit einen Riss bekommen hatte. Auch dieser Angriff war in Zeit und Ausmaß begrenzt und sollte die erste Warnung vor dem göttlichen Gericht in Form einer totalen Zerstörung darstellen. Aber Amerika reagierte auf 9/11 genauso trotzig wie das alte Israel auf den Angriff der Assyrer. Amerika weigerte sich umzukehren und wurde sogar noch dreister in seinem Glaubensabfall als jemals zuvor. Daraufhin begannen sich die alten Vorbote des Gerichts zu manifestieren. Aber 9/11 fand nicht in irgendeinem x-beliebigen Jahr statt, sondern in einem Schmitta-Jahr.

Die 9/11-Schmitta

Der 11. September 2001 zerstörte nicht nur das Wahrzeichen von Amerikas wirtschaftlicher und finanzieller Überlegenheit, die Zwillingstürme des World Trade Centers, sondern legte auch die New Yorker Aktienbörse lahm. Die Katastrophe ereignete sich an einem Dienstag. Die Auswirkungen zwangen die Wall Street, fast eine Woche lang geschlossen zu bleiben. Am Montag, den 17. September 2001 kam es dann zum Kollaps. An einem einzigen Tag stürzte der Markt 684 Punkte ab. Es war der größte Börsencrash der Weltgeschichte.

Und somit haben wir das alte Schmitta-Geheimnis manifestiert:

- Der Börsencrash von 2001 war mit dem Schmitta-Jahr verbunden.
- Er fand im September 2001 statt, genau zu dem Zeitpunkt, an dem die Schmitta ihren Höhepunkt und ihr Ende hat.
- Er war mit dem biblischen Monat Tischri verbunden. Es war die Nacht, in welcher der Monat Tischri beginnt.
- Er war mit der riesigen Annullierung im Finanzbereich verbunden und das am Ende eines 7. Jahres, zu dem Zeitpunkt, an dem die Bibel einen Schuldenerlass und eine Bereinigung im finanziellen Bereich vorsieht.

Der 29. Elul 2001

Aber da ist noch mehr. Das Schmitta-Jahr erlebt seinen Höhepunkt und sein Ende am 29. Elul, an dem "Tag der Abrechnung". Das ist der Tag, an dem die Finanzkonten bereinigt werden.

Und der größte Finanz-Crash in der amerikanischen Geschichte fand genau an dem biblischen Schmitta-Tag, dem 29. Elul im Schmitta-Jahr statt.

Die göttliche Schmitta-Regel lautet, dass die Schuldenkonten am Ende des 7. Jahres auf Null gesetzt werden sollen und zwar am 29. Elul bei Sonnenuntergang. Aber in diesem Moment begann auch der erste Tag des Monats Tischri. Das war im alten Israel ein heiliger Tag, an dem die Posaunen erklangen. In den Stunden vor dem Sonnenuntergang bereitete sich das jüdische Volk auf die heiligen Tage vor. Der Schuldenerlass musste am 29. Elul am späten Nachmittag erfolgt sein.

Am 29. Elul 2001 fand in Amerika, am biblischen Tag der Abrechnung, die größte Annullierung der Finanzkonten in der Geschichte der Nation statt. Und am späten Nachmittag, wenige Stunden vor Sonnenuntergang war alles vorüber. Der Erlass-Tag, das Schmitta-Jahr und der 7-Jahre-Zyklus waren zu Ende und somit auch der Finanzkollaps an der Wall Street.

Die letzten Tage des Schmitta-Jahres sind die intensivsten und dramatischsten. So war es auch im Schmitta-Jahr 2001. Die Katastrophe vom 11. September 2001 war ein Teil davon. Die Ereignisse von 9/11 lösten eine unvermeidliche Kettenreaktion aus. Wenn es die Anschläge auf die Zwillingstürme des World Trade Centers nicht gegeben hätte, hätte es keinen Wall Street Crash gegeben. Und wenn es zu diesem Zeitpunkt keinen Wall Street-Crash gegeben hätte, hätte es den Finanzkollaps im Schmitta-Jahr nicht gegeben, keine Transformation im Finanzbereich und keine Verbindung zwischen Wall Street und dem hebräischen Monat Tischri. Auch hätte es keine Annullierung der Finanzkonten an genau dem Tag gegeben, der, laut Bibel, für die Annullierung der Schuldenkonten vorgesehen ist, dem Erlass-Tag am 29. Elul am Ende des Schmitta-Jahres.

Das globale Geheimnis

Das Geheimnis der Schmitta berührt:

- Jeden Bereich des Lebens
- Die ganze Welt
- Den Kurs der Weltgeschichte

Dafür gibt es keinen natürlichen Ursprung oder eine logische Erklärung, weil es übernatürlich ist. Unter diesem Aspekt sollten wir uns noch einmal anschauen, in welcher Form sich die Schmitta auf breiter Skala manifestieren kann:

- Sie kann gewaltige globale Ausmaße annehmen, indem sie nationale Grenzen überschreitet und Einfluss auf jeden Lebensbereich nimmt.
- Sie wirkt sich aus in den Bereichen: Politik, Kultur, Soziologie, Militär und Natur.
- Obwohl meistens die Bereiche Wirtschaft und Finanzen betroffen sind, kann sie auch Katastrophen in den anderen oben genannten Bereichen auslösen.
- Sie kann die Finanzkonten annullieren, aber auch für den Zusammenbruch von physikalischen Realitäten sorgen, wie Mauern, Gebäude, Türme und Städte.
- Sie kann die Landschaft einer Nation und deren Energien verändern.

Die Schmitta-Manifestation vom September 2001 war erstaunlich genau, überwältigend und weltverändernd. Und was danach kam, war es nicht weniger beeindruckend.

Die Schmitta und die Große Rezession

Das Geheimnis der Vorboten offenbart ein altes Muster für ein nationales Gericht, das sich jetzt in Amerika abspielt. Dieses Muster enthüllt einen ganz besonderen Ablauf von dem Moment an, an dem eine Nation ihre erste Erschütterung durch einen feindlichen Angriff erfährt bis zu dem Tag ihrer Vernichtung. Es gibt zwei Schlüssel, die in diesen Ablauf involviert sind:

- 1.** Wenn die Nation diese erste Gerichtswarnung nicht ernst nimmt, wird eine zweite erfolgen und dann noch eine, bis die Nation entweder zu Gott zurückfindet oder sich so weit von Gott entfernt, dass das Endgericht kommen muss.
- 2.** Der Jesaja 9:9-Effekt: Das ist der Versuch der Nation dem Gerichtsverlauf zu trotzen. Dadurch dass sie keine Reue zeigen und nicht zu Gott umkehren WILL, löst sie eine Kette von Ereignissen aus, die genau das herbeiführt, was die Nation eigentlich vermeiden wollte.

In den Tagen nach 9/11 strömten die Amerikaner in die Gotteshäuser, um Gott um Seinen Segen für die Nation anzuflehen. Manche glaubten sogar, der Zeitpunkt für eine Erweckung sei jetzt gekommen, und die Amerikaner würden nun in Scharen zu Gott zurückkehren. Aber diese "Erweckung" dauerte nur 3 Wochen und war in Wahrheit überhaupt keine Erweckung, weil es keine aufrichtige Reue und Buße gab. Und ohne Umkehr kann es keine Erweckung geben. In den Jahren nach 9/11 erhöhte sich sogar noch der moralische und geistliche Abfall Amerikas und nahm noch an Intensität, Tiefe und Geschwindigkeit zu.

Die Saat des Untergangs

Nachdem sich die Amerikaner von dem Schrecken des 11. Septembers 2001 erholt hatten, ahmten sie das Verhalten vom alten Israel nach, indem sie der Katastrophe trotzten, die Auswirkungen niederzuschlagen versuchten, alles wieder neu aufbauten, um zu demonstrieren, dass sie daraus stärker hervorgehen würden, als sie davor waren.

Die erste Aktion in diese Richtung fand auf dem Finanzmarkt statt. Um eine wirtschaftliche Katastrophe zu vermeiden und eine Besserung herbeizuführen, begann die US-Notenbank (the Federal Reserve) damit, fortwährend die nationalen Zinssätze extrem zu senken. Dies löste eine Kettenreaktion auf dem Wirtschafts- und Finanzsektor aus, die dafür sorgte, dass die amerikanische und die globale Wirtschaft sich total veränderten. Die Absicht, die dahinter lag, war, dass man leichter Kredite und Darlehen aufnehmen konnte und einen Boom auf dem Hypotheken-, dem Immobilien- und dem Aktienmarkt herbeiführen wollte.

Aber das alte Prinzip, der Jesaja 9:9-Effekt, war bereits in Gang gesetzt. Der Versuch der Nation, einer Katastrophe zu trotzen, würde die nächste herbeiführen. Diese Anstrengung der Amerikaner endete in dem größten Finanzkollaps der Geschichte seit der Großen Depression.

Und wann fing diese Krise genau an? Es geschah am 17. September 2001 mit der ersten Serie der Herabsetzung des Zinssatzes nach 9/11. Und dieser Tag war auf dem hebräischen Kalender der 29. Elul des Schmitta-Jahres, der Tag der Abrechnung. Somit bereitete die erste Schmitta die Bühne für die zweite. Und die Saat, die daraus hervorgeht, wird zum nächsten Schmitta-Gericht führen.

Erstlingsfrüchte

Seit dem Tiefpunkt im Herbst 2002 hatte der Aktienmarkt einen massiven, kontinuierlichen Aufschwung erfahren. Aber in 2007 begann ein neues Schmitta-Jahr, und das alte Geheimnis stand

im Begriff sich erneut zu manifestieren. Als der erste Tag des Schmitta-Jahres näher rückte, zeigten sich schon die ersten Anzeichen einer wirtschaftlichen Gefahr. Die Rate der Häuserzwangsvollstreckungen und der geplatzten Darlehen nahm drastisch zu. Die Institutionen, welche die Verluste auffangen wollten, gerieten nun selbst in die Krise. Kurz bevor das Schmitta-Jahr begann, kam es am 9. August 2007 zu einer Liquiditätskrise im Bankensektor, die sich dann zu einer globalen Krise ausweiten sollte.

Das erste konkrete Zeichen und die Vorschattierung von dem, was sich schon bald in Amerika und weltweit auf den Finanzmärkten abspielen sollte, zeigte sich in Großbritannien. Was dort geschah, war der Auslöser für das, was kurze Zeit darauf in Amerika geschehen würde. Anfang September 2007 brach der fünftgrößte Hypotheken-Geldgeber Großbritanniens, "Nothorn Rock", zusammen. Dies löste den ersten Bank-Ansturm in der britischen Geschichte in fast 150 Jahren aus und war der Vorbote für den globalen Finanzkollaps. Und tatsächlich begannen viele globale Implosionen an diesem Tag, ausgelöst durch dieses Ereignis.

Wann fand der erste Kollaps statt? Am 13. September 2007. Auf dem biblischen Kalender war es der 1. Tischri, der erste Tag im Schmitta-Jahr.

Und was war mit den Aktienmärkten? Gab es da auch Anzeichen dafür, dass das Schmitta-Jahr begonnen hatte? Die Kurse waren ja seit Jahren gestiegen. Am 10. Oktober 2007 war es damit vorbei, und die Kurse fielen so drastisch, dass es auch in diesem Bereich zu einem Kollaps kam. Kurze Zeit später fiel die Wirtschaft in eine Rezession.

Der Schmitta-Beginn und der Kollaps im Jahr 2007

Je weiter das Schmitta-Jahr voranschritt, umso mehr verschlimmerte sich die Lage auf dem Aktienmarkt. Im Frühjahr 2008 kollabierte "Bear Stearns", eine der bekanntesten globalen Investmentfirmen. Die Zeichen der Schmitta begannen sich zu vervielfältigen und die Bereiche Produktion, Handel, Arbeit und Kommerz erfuhren einen Abschwung. Je näher der Höhepunkt des Schmitta-Jahres in Richtung Herbst rückte, umso schlimmer eskalierte die globale Finanzkrise.

Anfang September 2008 kollabierten zwei Firmen, die entweder die Hälfte des amerikanischen Hypothekenmarktes besaßen oder stützten und wurden in einer der dramatischsten Eingriffe seit der Großen Depression von der Regierung übernommen. Zwei Wochen bevor das Schmitta-Jahr seinen Höhepunkt und sein Ende erreichte, begann die viertgrößte Investmentbank Amerikas, "Lehman Brothers", zu kollabieren. Ihr Zusammenbruch sollte zu einer globalen Finanz- und Wirtschaftsimplosion führen, wie sie seit den Tagen der Großen Depression nicht mehr gesehen worden war.

29. Elul 2008 – Der Tag der Abrechnung

Der globale Finanzkollaps erreichte seinen Höhepunkt am 29. September 2008. Am Morgen streikte die Glocke, die den neuen Börsentag an der New York Stock Exchange einläuten sollte. Dies betrachteten viele als böses Omen. Was dann geschah, übertraf sogar den Crash von 2001 und jeden anderen großen Crash in der Wall Street-Geschichte. Man verzeichnete den höchsten Punkte-Verlust auf dem Aktienmarkt überhaupt in der Geschichte Amerikas. An diesem Tag hatte sich das alte Schmitta-Geheimnis erneut manifestiert.

Und jetzt wird es noch erstaunlich genauer. Der 29. September 2008 war auf dem biblischen Kalender der 29. Elul. Und es war der Erlass-Tag, der nur alle 7 Jahre ein Mal vorkommt, am Höhepunkt und am Ende eines Schmitta-Jahres. Und der Crash ereignete sich am späten Nachmittag kurz vor Sonnenuntergang, genau zu dem Zeitpunkt, an dem laut biblische Schmitta-Regel die Annullierung abgeschlossen sein soll. Der Schmitta-Zyklus hatte am 17. September 2001 begonnen und gipfelte am 29. September 2008. Es lagen zwischen dem ersten und dem zweiten Crash genau die biblisch vorgeschriebenen 2 569 Tage.

Ich denke, dass angesichts dieser Fakten niemand mehr bestreiten kann, dass da Gottes unsichtbare Hand im Spiel war. Es ist auch nicht zu übersehen, dass Gottes Gerichtswarnungen dabei an Intensität zugenommen haben, entsprechend wie der moralische und geistliche Abfall Amerikas und vieler anderer Nationen der Welt zugenommen hatte.

Dieses Phänomen ist überwältigend. Aber es ist noch nicht das Ende. Wir werden als Nächstes herausfinden, dass dieses uralte Geheimnis auf Wegen und in Bereichen operiert, wie man es niemals für möglich gehalten hätte. Und natürlich wird auch die Rede davon sein, was noch kommen wird.

Fortsetzung folgt ...

Mach mit beim <http://endzeit-reporter.org/projekt/!>*